

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 26 99 50-00
Telefax 030 26 99 50-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 100. Geburtstages von Alexander Schmorell lädt die Gedenkstätte Deutscher Widerstand Sie herzlich zu einem Vortrag ein.

**Christiane Moll:
Die erste Flugblattaktion der Weißen Rose im Sommer 1942**

**Donnerstag, 21. September 2017, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal B**

Vor einhundert Jahren wurde Alexander Schmorell als Sohn eines deutschen Arztes und einer Russin in Orenburg am Ural geboren. 1918 starb seine Mutter. Als Alexander drei Jahre alt war, zog seine Familie nach München, wo er aufwuchs. Schon in der Schule befreundete er sich mit Christoph Probst, später lernte er als Medizinstudent Hans Scholl kennen. Mit ihm schrieb er die ersten vier „Flugblätter der Weissen Rose“. Weitere Mitstreiter erweiterten den Widerstandskreis gegen das NS-Regime, den wir heute als Freundeskreis der Weißen Rose kennen.

Aufgrund seines lebensgeschichtlichen Hintergrunds entwickelte Alexander Schmorell schon sehr früh eigenwillige ideologische und politische Positionen gegen den Nationalsozialismus. Er war mit Hans Scholl der zentrale Akteur des Widerstands der Weißen Rose: als Ideengeber für freiheitliches und humanes Denken und für konkretes widerständiges Handeln. Leben, Handeln und Widerstandsaktivitäten von Alexander Schmorell im Gesamtkontext der ersten Flugblattaktion der Weißen Rose wird Christiane Moll in ihrem Vortrag beleuchten.

Christiane Moll, Studium der Anglistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Freiburg im Breisgau, lebt und arbeitet als Historikerin in München. Sie hat zahlreiche Studien zur Widerstandsgruppe Weiße Rose veröffentlicht. Für ihre in der Schriftenreihe der Gedenkstätte Deutscher Widerstand erschienene Publikation „Alexander Schmorell, Christoph Probst. Gesammelte Briefe“ (Lukas Verlag Berlin 2011, 944 S., 34,90 €) erhielt sie 2013 den Wilhelm-Freiherr-von Pechmann-Preis.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 17. September 2017 per Email: veranstaltung@gdw-berlin.de oder unter Telefon: (030) 26 99 50 00.